



Hest all hört?
Der wöchentliche Newsletter
aus der GA-Redaktion

Jetzt abonnieren unter
ga-online.de oder
direkt QR-Code scannen.

GA
General-Anzeiger

Das Wetter heute

WINDSTARKE 3
wolzig 5°C

Osterfehtjer Schüler demonstrieren für Frieden



Einen Schweigemarsch von der Schule am Osterfehn bis zum Denkmal vor der Petruskirche veranstalteten am Freitag rund 350 Schüler und Schülerinnen in Ostrhauderfehn. Die hohe Teilnehmerzahl stellte ein überwältigendes Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine dar. Auf zahlreichen Plakaten demonstrierten die Jugendlichen für den Frieden und forderten die sofortige Beendigung des Krieges in der Ukraine, der so viel Leid hervorruft. Davon ist insbesondere die dortige Bevölkerung betroffen (Seite 2).

FOTO: WEERS

BRÜSSEL

Nato will Weltkatastrophe vermeiden

„Mehr Tod, mehr Leid, mehr Zerstörung“ erwartet Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg jetzt im Ukraine-Krieg. Während er an Russlands Präsident Wladimir Putin appellierte, den Krieg sofort zu beenden, lehnte er eine Flugverbotszone über dem Land ab.

Seiten 14,15

BERLIN

Lauterbach mahnt trotz Lockerungen

Nach monatelangen Corona-Beschränkungen haben die Menschen in Deutschland wieder mehr Freiheiten zurückbekommen. Das Gesundheitsministerium sieht aber keine flächendeckende Entspannung des Corona-Infektionsgeschehens in Deutschland.

Seiten 14,15

HANNOVER

Demos auch während Schulzeit

Die Schulen in Niedersachsen sollen es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, an Antikriegsdemonstrationen während der Schulzeit teilzunehmen. Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) richtete am Freitag die Bitte an Schulen, dies zu genehmigen.

Seite 14

HANNOVER

Studium für Landärzte verspätet

Die ersten Medizinstudienplätze für Bewerber, die sich als Landarzt verpflichten, werden in Niedersachsen zum Wintersemester 2023/24 besetzt – und damit ein Jahr später als ursprünglich angedacht. Das Gesetz soll im kommenden März verabschiedet werden.

Seite 13

OSNABRÜCK

Manche Branche profitiert jetzt

Der Krieg in der Ukraine setzt dem Aktienmarkt weiter zu. Leitindizes wie der deutsche Dax stehen unter Spannung. Trotzdem zeichnen sich an den Märkten auch Gewinner ab. Eine Branche sticht mit geradezu außerordentlichen Kurssprüngen heraus: die Rüstungsindustrie.

Seite 16

HÖÖR EVEN

Versprecher



Wie man – wenngleich ungewollt – in diesen von schrecklichen Kriegsnachrichten beherrschten Tagen dennoch für wohlthuende Schmunzel-Momente sorgen kann, das hat der Rhauderfehner CDU-Ratsherr Bernhard Robbers am Mittwoch erlebt. Als Vorsitzender des Gemeinde-Feuerwehrausschusses sagte er: „Kommen wir jetzt zu Tagesordnungspunkt sieben: Anschaffung eines Mannschafts-Sportwagens für die Feuerwehr Westrhauderfehn.“ Richtig hätte es aber „Mannschafts-Transportwagens“ heißen sollen. Robbers korrigierte sich flugs und tat, als wäre gar nichts gewesen. So mancher Feuerwehrmann im Saal schmunzelte kurz über den Sportwagen-Versprecher.

Günther Radtke

@Den Autor erreichen Sie unter g.radtke@ga-online.de

IHR DIREKTER DRAHT ZUM GA

General-Anzeiger
Untenende 21 · 26817 Rhauderfehn

Kundenservice 0 49 52 / 927 200 info@ga-online.de
Abo/Zustellung 0 49 52 / 927 600 vertrieb@ga-online.de
Anzeigen 0 49 52 / 927 500 anzeigen@ga-online.de
Redaktion 0 49 52 / 927 400 redaktion@ga-online.de



Das Digitale Abo
des General-Anzeigers!
www.ga-online.de

Überfahrten über die Deiche zur Friesenbrücke

PROJEKT Provisorische Zuwegungen für Arbeiten an alter und an neuer Eisenbahnbrücke

VON C. AMMERMANN

HILKENBORG/WEENER - Mit schwerem Gerät wird aktuell eine Überfahrt über den Deich bei Hilkenborg zur Friesenbrücke angelegt. Wenn die fertig ist, wird auf der anderen Deichseite bei Weener ebenfalls eine Zufahrt erstellt. „Die Überfahrten dienen dem Zugang ins Deichvorland für die Arbeiten zum Rück- und Neubau der Friesenbrücke“, teilte eine Sprecherin der Deutschen Bahn auf Anfrage mit. „Diese Überfahrten sind nötig, um die sichere Querung ins Deichvorland zu ermöglichen“, führte die Bahnsprecherin aus.

In nächster Zeit wird der Schwimmkran „Enak“ er-



Am Deichfuß sind Spundwände in den Boden gerammt worden. Aktuell wird in Hilkenborg in der Nähe der Friesenbrücke eine Zuwegung über den Deich gebaut.

neut an der Friesenbrücke erwartet. Mit Hilfe des Kranes soll der Überbau Nummer 4 von der Brücke gehoben und über die Ems nach Papenburg abtransportiert werden. Wann der Schwimmkran ankommen wird, steht aktuell noch nicht fest. „Enak“ muss

noch von Hamburg nach Hilkenborg fahren. Allerdings laufen die Vorbereitungen für das Herausheben des Brückenteiles bereits.

„Derzeit werden vorbereitende Arbeiten am Überbau für die Anschlagpunkte und für die sogenannten



Mit Hilfe des Kranes soll der Überbau Nummer 4 von der Brücke gehoben werden. Aktuell laufen die vorbereitenden Arbeiten.

FOTOS: AMMERMANN

Versteifungsmaßnahmen durchgeführt“, sagte die Bahnsprecherin.

Dann müssen noch Brückenpfeiler zurückgebaut werden. „Die wasserseitigen Pfeiler werden in den kommenden Monaten und die Pfeiler im Deichvorland nach dem Rückbau der

Überbauten 1 bis 3 zurückgebaut“, so die Unternehmenssprecherin. Unterdessen sind die Vorbereitungen für den Abbruch von Pfeiler 5 laut der Bahnsprecherin praktisch abgeschlossen. „Der Rückbau der Leitwerk-Reste ist erfolgt.“

Fertig, los! – Ein GA-Podcast zum Reinhören ist da

SERVICE In der ersten Folge des neuen Formats geht es um Alkoholsucht – Egon Tinnemeyer ist zu Gast

VON GÜNTHER RADTKE

RHAUDERFEHN - Fertig, los! heißt es von jetzt an in einem neuen kostenlosen Hör-Format des General-Anzeigers. Fertig, los! ist der Name des ersten GA-Podcasts, den Lokalredakteurin Astrid Fertig ihren Hörerinnen und Hörern jeweils zu Monatsbeginn mit einer neuen Folge präsentiert. In der ersten Folge, die über den Audio-Streaming-Dienst Spotify und über Apple zu hören ist, geht es um das Thema Alkoholsucht in Ostfriesland. Sätzen zu allen Tageszeiten viel mehr Betrunkene am Steuer ihrer Autos als wir ahnen?

Was Selbsthilfegruppen-Sprecher Egon Tinnemeyer aus Ostrhauderfehn Astrid Fertig darüber erzählt, ist



GA-Redakteurin Astrid Fertig spricht in ihrem Podcast-Folgen mit Menschen aus der Region über Schule, Haushalt, Beruf und Geld und viele andere Themen.

FOTO: ORTIGES

alles andere als beruhigend. In jeder Folge von Fertig, los! wird Astrid Fertig mit einem anderen

Menschen aus der Region über seine Erfahrungen und seinen Umgang mit einem aktuellen Thema sprechen. Dabei wird es um Schule, Haushalt, Beruf, Geld und Gesundheit gehen. Fragen, die Hörer und Hörerinnen bewegen, werden angesprochen und geklärt. Astrid Fertig, GA-Redakteurin mit jahrzehntelanger Berufserfahrung, erklärt ihre Zielsetzung so: „Wer eine Podcast-Folge gehört hat, weiß besser Bescheid und hat sein Mehrwert-Wissen auf amüsante und persönliche Weise vermittelt bekommen.“

-> Zu hören ist der GA-Podcast unter der Internetadresse <https://anchor.fm/fertig-los> sowie unter <https://podcasts.apple.com/de/podcast/fertig-los/id1612847669>

Kleinbahnlauf am 10. Juni

RHAUDERFEHN - Die Planungen für den Kleinbahnlauf haben begonnen: Der Lauftritt von TuRa 07 Westrhauderfehn möchte die Veranstaltung am Freitag, 10. Juni, durchführen. Laut Organisator Alexander Kramer wird es in diesem Jahr zwei große Änderungen ge-

ben: Zum einen wird nicht wie gewohnt von Ihrhove nach Rhauderfehn gelaufen, da Bauarbeiten auf dem Ostfriesland-Wanderweg geplant sind. Stattdessen soll ein Rundkurs angeboten werden. Zum anderen hat sich der Start- und Zielort geändert. Seite 20

ANZEIGE

fehntjer-voba.de/filialen

**Wir sind täglich für Sie da –
in unserer Hauptstelle und
in unseren Filialen.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Von Montag bis Freitag sind wir
in unseren Filialen persönlich vor
Ort und am Telefon für Sie da.

**Volksbank eG
Westrhauderfehn**



Das Doppeldate

Ich hab dich gleich mit angemeldet“, teilte mir Stella in einer SMS mit, nachdem sie zu einer Blutuntersuchungsbesprechung bei ihrer neuen Hausärztin gewesen war, die auf vegane Patientinnen spezialisiert war und ihr einen Vitamin-D-Mangel attestiert hatte. „Aber wir sind doch bei Ulrike“, schrieb ich ihr zurück. „Du kannst ja zu ihr gehen“, antwortete Stella, „ich will endlich den dritten Schuss, je eher, desto besser.“ Ich fragte Ulrike, ob sie noch Impfungen durchführe, aber sie meinte, dass sie uns erst Ende des Jahres einen Termin geben könne.

Also schloss ich mich Stella an. Mit der S-Bahn führen wir zu ihrer neuen Hausärztin, eine Naturheilpraxis in Dahlem, Hübner & Hübner. Im Wartezimmer hing eine Tafel mit den Leistungen: Bioaktiv-Kuren, Darmsanierung, Eigenblut-, Schröpf- und Lichttherapie, Hirnleistungscheck und Impfungen. „Sind Sie neu bei uns?“, fragte die Ärztin, die ich, weil sie Maske, Brille und Schutzanzug trug, als solche kaum erkennen konnte. „Den habe ich gleich mit eingepackt“, fiel mir Stella ins Wort. „Zu diesem Booster-Event.“

Mensch, er sieht ja cool aus“, sagte die Ärztin, „rote Mütze zum roten Verband.“ Sie wies auf meine rechte Hand, woraufhin Stella erklärte,



Der Schriftsteller **Jan Brandt**, 1974 in Leer geboren, in Ihrhove aufgewachsen und heute in Berlin lebend, studierte Geschichte und Literatur in Köln, London und Berlin und absolvierte eine Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule München. Sein Debütroman, das große Ostfriesland-Epos „Gegen die Welt“, stand 2011 auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis und wurde mit dem Nicolas-Born-Debütpreis ausgezeichnet.

Kurs: Keine Angst vorm Flipchart

ANGEBOT Seminar in Potshausen

POTSHAUSEN - Am 14. und 15. Mai bietet das Evangelische Bildungszentrum Ostfriesland in Potshausen den Workshop „Keine Angst vorm Flipchart – Visualisieren mit dem Stift im Business und Alltag“ an. In diesem Seminar kann man den professionellen Umgang mit der Präsentation am Flipchart und den dazugehörigen Materialien lernen. In einer Ankündigung heißt es: „Neben Basiswissen in den wichtigsten Gestaltungsbereichen geht es vor allem darum, die eigene Bildsprache zu entdecken, individuelle Zeichnungen zu entwerfen

ich hätte mir beim Gurkenraspeln die Fingerkuppe abgeholt. „Es gab auch einen Schutz dazu. Den hat er aber nicht benutzt.“ Die Ärztin wandte sich an mich: „Sie ist ganz schön gemein. Sie petzt, wa?“ – „Er auch“, rief Stella. „Schlimmer als ich. Sie sehen, das Vitamin-D-Präparat wirkt schon.“

Na, dann kommen Sie mal mit.“ Die Ärztin führte uns ins Sprechzimmer, wo ihr Mann, ebenso verkleidet wie sie, schon auf uns wartete. Während er zwei Spritzen aufzog, klärte er uns über mögliche Nebenwirkungen auf. Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen. „Man ist nicht so gut druff, wie der Berliner sagt. Was kann man dagegen machen? Bei jüngeren Patienten – wobei jung ist man in der Medizin mittlerweile unter 80 ...“ – „Das ist in der Literatur auch so“, sagte ich schnell und war froh, Stella endlich einmal zuvorgekommen zu sein. „Wir sind ja Schriftsteller“, ergänzte Stella. „O“, sagte der Arzt, „wer weiß, vielleicht erhalten Sie ja den Nobelpreis.“ – „Ich ja“, sagte Stella, „aber er“, sie nickte zu mir hin, „eher nicht.“ – „Du bist ja auch gedopt“, sagte ich. – „Ich besuche seit zehn Jahren einen Kurs für kreatives Schreiben“, bekannte der Arzt. „Und was hat es dir genützt?“, fragte seine Frau. „Nüsch.“

Dabei haben wir viel erlebt als Bereitschaftsärzte, das war nicht normal“, sagte der Arzt. „Aber was ist in Berlin schon normal?“ Wie sich herausstellte, stammten beide aus Dahlem, hatten in Dahlem an der Freien Universität studiert und betrieben seit dreißig Jahren hier in Dahlem ihre Gemeinschaftspraxis. „Das Leben geht manchmal Wege“, schloss der Arzt seinen kurzen biografischen Exkurs, „die will man nicht gehen, die sind dunkel, aber dieser Weg war hell.“ – „Aus dir wird doch noch ein Autor“, scherzte seine Frau, und Stella rief: „Mann, da bin ich gar nichts gegen.“ – „So“, sagte der Arzt und nahm eine der Spritzen zur Hand, „genug der Worte, jetzt schreiten wir zur Tat.“

und diese souverän in Unterrichts- oder Vortragssituationen einzusetzen. Zudem wird gezeigt, wie Skizzen als hilfreiches Werkzeug in den Alltag integriert werden können.“ Die Referentin Dagmar Gosejacob ist Illustratorin und seit vielen Jahren als Dozentin im Bereich der Visuellen Kommunikation tätig. Die Kosten für das Seminar betragen 180 Euro inklusive Übernachtung und Verpflegung, zuzüglich Materialkosten. Anmeldung wird erbeten unter www.potshausen.de. Weitere Infos gibt es unter Telefon 04957/928810.

Mühlenverein Hahnentange auf der Suche nach Müllern

EHRENAMT Nach zwei Jahren coronabedingter Pause öffnet Mühle wieder



Nach zweijähriger Pause freut sich der Mühlenverein Hahnentange am Sonntag wieder Gäste in seiner Teestube bewirten zu können. Das Foto zeigt (von links) Angelika Zach, Rosa Becker und Ilona Faas vom Bewirtungsteam, Vorsitzender Frank Thiel und Pressewart Helwig Weber.

FOTO: WEERS

VON HOLGER WEERS

WESTRHAUDERFEHN - Gemütlich eine Tasse Tee oder Kaffee trinken, dazu ein Stück Kuchen essen und sich nett mit den anderen Gästen unterhalten. Dies gehörte jahrelang fast jeden Sonntag für viele Rhauderfehnter zum Pflichtprogramm dazu, sofern sie denn zu Fuß, per Drahtesel oder Auto die Mühlenteestube des Mühlenvereins Hahnentange ansteuerten. Dann rollte eine Infektionswelle nach der anderen in Deutschland an. Alle Freizeitaktivitäten wurden von behördlicher Seite untersagt oder stark eingeschränkt. Doch es gibt wieder Hoffnung: Nach einer coronabedingten Auszeit von zwei Jahren öffnet der Mühlenverein Hahnentange am kommenden Sonntag (6. März) seine Teestube wieder. In der Zeit von 14 Uhr bis 17 Uhr bieten die Frauen des Bewirtungsteams Tee, Kaffee und leckeren, selbstgebackenen Kuchen an.

In der Mühlenteestube ist außerdem eine Ausstellung der Malerin Petra Federmann mit Landschaftsaufnahmen zu sehen. Zudem kann die Windmühle besichtigt werden. „Auf

Wunsch finden auch Mühlenführungen statt“, teilt der Mühlenverein mit. Zugleich wird darauf hingewiesen, dass in der Kunstkreis-Galerie im Müllerhaus die Kunstausstellung von Anna Fennen und Hermann Bruns besichtigt werden kann.

Nachwuchssorgen bei den Müllern

Die lange Pause ging auch am Mühlenverein nicht spurlos vorüber. „Aus Altersgründen und coronabedingt schieden viele Mitglieder aus. Wir konnten aber den Mühlenbetrieb durch einige Neuzugänge aufrechterhalten. Vor allem einige jüngere Neubürger Rhauderfehns zeigten ihr Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit“, betont der neue Vorsitzende des Mühlenvereins, Frank Thiel. Ilona Faas, Angelika Zach und Rosa Becker, die das Bewirtungsteam leiten, freuen sich mit dem Vorsitzenden darüber, dass es gelungen ist, weitere Personen für ihr Team zu gewinnen. Die Mühlenteestube wird zukünftig die ersten drei Sonntage im Monat geöffnet sein.

Sorge bereitet dem Mühlenverein noch die Bedie-

nung der Mühle. Hier stehen zwar drei ausgebildete Müller zur Verfügung, die aber beruflich stark eingespannt sind. Darum möchte man auch in diesem Bereich auf Verstärkung setzen. „Wer an der Ausbildung zum Müller interessiert ist, kann sich bei uns melden. Wir übernehmen die Ausbildungskosten in Höhe von 2000 Euro“, heißt es vonseiten des Mühlenvereins Hahnentange. Durchgeführt wird der Ausbildungslehrgang von der Volkshochschule und der Mühlenvereinigung.

Wieder frisches Steinofenbrot

Auch die übrigen Aktivitäten des Mühlenvereins Hahnentange leben wieder auf. Die Freizeitbäcker bieten ab dem 1. Mai dieses Jahres regelmäßig Backtage an, an denen die leckeren Hahnentanger Köstlichkeiten wieder im Steinbackofen gebacken und im Backhaus verkauft werden. „Dass wir unseren Steinbackofen durch fachkundige Müller weiterhin bedienen können, macht uns richtig stolz“, erklärt Helwig Weber, Pressewart des Vereins. Auch weitere Punkte sind im vielseitigen

Veranstaltungsprogramm für dieses Jahr geplant. So gibt es am 13. März sowie am 3. und 10. April jeweils einen Osterbasar. Höhepunkte im Veranstaltungsjahr sind der Mühlentag am Pfingstmontag, der Flohmarkt am 3. Juli, das Historische Dreschfest am 3. Oktober und der große Weihnachtsmarkt am 27. November mit vielen Ausstellerinnen. Schon seit vielen Jahren bietet der Verein zudem am Himmelfahrtstag (26. Mai) ab 11 Uhr ein Reibkuchenessen vor der Hahnentanger Mühle an. Am 23. Oktober findet nachmittags im Müllerhaus ein Tanztee statt.

Im Laufe des Jahres können noch weitere Veranstaltungen hinzukommen. Außerdem sind für Besucher der Teestube die jeweils geltenden Corona-Bestimmungen zu beachten. „Bei uns gilt die 3G-Regel. Wir dürfen in der Teestube 40 Gäste bewirten. Damit liegen wir weit unter 70 Prozent der derzeit vorgeschriebenen Maximalauslastung“, betont Frank Thiel. „Bis zum Sitzplatz gilt jedoch für unsere Gäste weiterhin die Maskenpflicht“, so Thiel weiter. Auch die Kontaktdaten werden erfasst.

Schüler senden Zeichen der Solidarität

KRIEG Haupt- und Realschüler in Ostrhauderfehn demonstrieren

VON HOLGER WEERS

OSTRHAUDERFEHN - Ein Zeichen der Solidarität mit den vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen und zugleich ein Zeichen für den Frieden sendeten 350 Schüler am Freitag in Ostrhauderfehn. Von der Schule am Osterfehn aus führte ein Schweigemarsch entlang der Bundesstraße. Ziel war das Denkmal für Kriegopfer aus beiden Weltkriegen vor der Petruskirche in Ostrhauderfehn. Auf zahlreichen Plakaten forderten die Jugendlichen nicht nur Frieden auf der Welt, sondern die sofortige Beendigung des Krieges in der Ukraine. „Die Situation ist zum Verzweifeln, wenn man die schrecklichen Bilder im Fernsehen sieht. Und man fragt sich: Was



Vor der Petruskirche in Ostrhauderfehn hielten die Schüler der Schule am Osterfehn viele Plakate hoch, auf denen sie gegen den Ukraine-Krieg demonstrierten.

FOTO: WEERS

können wir, was kann ich tun?“, sagte Ludger Mählmann, Leiter der Schule am Osterfehn. Doch die großen Demonstrationen in Köln und Berlin gaben Anlass zur Hoffnung. „Mit eurer großen Teilnehmerzahl am Schweigemarsch habt auch ihr ein Zeichen der Hoffnung gesetzt. Ich bin stolz auf euch“, sagte Mähl-

mann. „Keiner hatte sich vor wenigen Wochen noch vorstellen können, dass es zu so einer Eskalation kommt“, betonte Pastor Holger Rieken. Er erinnerte an die Sprengung des Kirchturmes vor 72 Jahren. „Das darf sich nicht wiederholen. Viele Menschen leben in Angst und Sorge“, so Rieken. „Daher ist es umso

wichtiger, dass wir zusammenstehen und für den Frieden protestieren“, betonte Ostrhauderfehns Bürgermeister Günter Harders. Den Solidaritätsgedanken übertrug Schülersprecherin Saskia Höhl auch auf Mitschüler russischer Herkunft. „Sie dürfen nicht diskriminiert werden. Wir stehen Seite an Seite“, so Höhl.

Ideen für Osterbrunch

OBERLEDINGERLAND/LEER - Am Dienstag, 22. März, bietet die Volkshochschule Leer in der Zeit von 18 bis 21.30 Uhr in den Berufsbildenden Schulen I an der Blinke das Kochseminar „Feiner Osterbrunch“ an. Die Hauswirtschaftsmeisterin Wanda Kraefft zeigt an dem Abend viele Ideen für einen Osterbrunch. Weitere Informationen mit Anmeldeöglichkeit erhalten Interessierte telefonisch unter 0491/929920 sowie direkt in der Haneburg.

Wir gratulieren



SONNABEND
HOLTERFEHN - Erna Meyer zum 88. Geburtstag.
OSTRHAUDERFEHN - Martin Woortmann zum 89. Geburtstag und Grete Hillen zum 83. Geburtstag.
RHAUDERMOOR - Folrich Canzler zum 83. Geburtstag.
WESTRHAUDERFEHN - Berta Lücken zum 92. Geburtstag.

SONNTAG
COLLINGHORST - Gertrud Stratmann zum 86. Geburtstag.

Geschäftliches

Der heutigen Ausgabe liegen gesamt oder in Teilbelegungen Prospekte folgender Firmen bei:

Einrichtungsz. Konken

Wir bitten um Beachtung.

KONTAKT

Redaktion für die Gemeinden Rhauderfehn, Ostrhauderfehn und Westoverledingen:

Carsten Ammermann
Telefon 04952/927-450

Dirk Hellmers
Telefon 04952/927-456

Marion Janßen
Telefon 04952/927-415

Maik Meyerhoff
Telefon 04952/927-401

Geertje Wehry
Telefon 04952/927-418

Henrik Zein
Telefon 04952/927-416

E-Mail: redaktion@ga-online.de

General-Anzeiger

für Ostfriesland, Emsland und Oldenburgerland - Fehnter Blatt

ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH

Unterende 21, 26817 Rhauderfehn

Internet: www.ga-online.de

Herausgeber: Dr. Gerfried Engelberg,
Dr. Mareike Engelberg

Geschäftsleitung: Robert Dunkmann

Verantwortlicher Chefredakteur:

Joachim Braun

Mantel-Redaktion: Martin Alberts (alb),
Petra Herterich (ich), Julia Jacobs (ij),
Martin Teschke (te).

Lokales: Günter Radtke (ra, Leitung),
Carsten Ammermann (ca), Astrid Ferrig (fe),
Dirk Hellmers (dhe), Marion Janßen (mj),
Horst Kruse (hk), Geertje Wehry (wz),
Elke Wieking (ew), Henrik Zein (hze)

Sport: Matthias Herzog (mhe, Leitung),
Günther Czempel (cze), Niklas Homes (nho),
Georg Lilienthal (gl), Sören Siemens (sps),
Maren Stritzke (msz)

Online-Redaktion: Timo Sager

Verantwortlich für Anzeigen: Uwe Boden

Antilches Bekanntmachungsorgan

für den Landkreis Leer und den Landkreis

Cloppenburg sowie die Gemeinden Barfel,

Ostrhauderfehn, Rhauderfehn,

Westoverledingen.

Westverteilung:

Beleggeld: GA-print 42,90 Euro/Monat,
GA E-Paper 24,80 Euro/Monat bzw.

+ 5,90 Euro/Monat für Abonnenten der

gedruckten Ausgabe. Alle Preise einschl.

7% USt. und inkl. Online-Abo für freien

Zugriff auf alle Inhalte von ga-online.de.

Druck: Grafischer Nachrichten

GmbH & Co. KG

Coesfelder Hof 2 · 48527 Nordhorn

Bei höherer Gewalt (Störung des Arbeits-

friedens, der Zeitungsherstellung, des

Zustelldienstes) besteht kein Anspruch

auf Lieferung der Zeitung bzw. Rückzahlung

des Bezugsbetrags und kein Entschädigungs-

anspruch. Abonnements, die vor dem

1. März 2022 abgeschlossen wurden, sind

bis zum 10. eines Monats zum Monatsende

kündbar, alle anderen Verträge sind

monatlich mit einer Frist von einem Monat

kündbar. Die Kündigung muss in Textform

(z. B. Brief, E-Mail, Fax, Online) vorliegen.

Alle Nachrichten werden nach bestem

Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.

Keine Gewähr für unvertagte, eingesandte

oder abgegebene Manuskripte.

Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt.

ZGO-Anzeigenpreisliste Nr. 57

vom 1. Januar 2022.

Kontakt:

Anzeigen und Abonnements

Tele: 04952/927500

E-Mail: anzeigen@ga-online.de

vertrieb@ga-online.de

Redaktion

Tele: 04952/927400 Fax: 04952/927422

E-Mail: redaktion@ga-online.de

Sportredaktion

Tele: 04952/927480 Fax: 04952/927488